

Die Verbandsarbeit war stets von Menschlichkeit geprägt

Hilde Freytag dankt für unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz

Im Herbst letzten Jahres konnte der Kreisverband Coesfeld, der im August 1948 gegründet wurde, sein 50jähriges Bestehen feiern.

Auf der Feierstunde im Haus Waldfrieden in Dülmen-Börnste, die musikalisch vom Streicherquartett der Musikschule gestaltet wurde, erinnerte der stellvertretende Kreisvorsitzende Reinhard Pund an die Anfänge des Verbands in Coesfeld, an die Not der Nachkriegszeit und die schwierige Situation, in der sich viele Menschen, insbesondere Kriegsbeschädigte, damals befanden. Betroffene, aber auch Menschen die helfen wollten, gründeten damals den VdK.

Er vergaß dabei nicht, die Verdienste des Verbands gerade in den 50er und 60er Jahren zu erwähnen, als der VdK an vielen wichtigen Sozialgesetzen mitgewirkt hatte.

„Heute erwarten unsere Mitglieder kompetente Antworten in allen Fragen des Sozialrechts“, berichtete Pund und belegte die wachsende Bedeutung von Beratung und Betreuung mit eindrucksvollen Zahlen: Im vergangenen Jahr hatte der Kreisverband Coesfeld 135 Sprechstunden in Dülmen, Lüdinghausen, Coesfeld und Havixbeck durchgeführt, in denen rund 600 Mitglieder beraten wurden. Rund 240 Klagen und Widersprüche für Mitglieder wur-

den eingereicht, dafür fanden fast 1500 Briefe und Schriftstücke ihren Empfänger – und das alles ehrenamtlich.

Für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder bedankte sich Kreisvorsitzende Hilde Freytag, die zwei langjährige Mitglieder ehrte: Ferdi Hörmemann aus Coesfeld, der seit 1952 erster Kreiskassierer ist und damit zu den dienstältesten ehrenamtlichen Mitarbeitern im Landesverband gehört, sowie Ludwig Frohne aus Billerbeck, Gründungsmitglied des Kreisverbands und „graue Eminenz“, so Hilde Freytag, „der immer da ist, wenn er gebraucht wird“.

Von allen Gästen, die kleine Ansprachen hielten, wurde die vorbildliche Arbeit des Verbands gelobt. Stellvertretend für die vielen Ehrengäste seien hier genannt: Landrat Karl-Heinz Göller und Oberkreisdirektor Hans Pixa, beide vom Kreis Coesfeld, Direktor Joachim Försterling von der LVA Münster, der Leiter des Versorgungsamts Münster, Dietbert Scarabes, sowie die Kreisvorsitzenden Werner Lammes (Steinfurt), Heinz Rasche (Münster) und Aloys Duttmann (Borchen).

Landesvorsitzender Berthold Holzgreve zeigte in seinem Festvortrag auf, wie die Aufgaben des Verbands in einer sich verändernden Welt aussehen. Dabei sprach er sich nachdrücklich für den Erhalt des Sozialstaats aus. Nur in ihm könnten alle Bürger Frieden finden, betonte Holzgreve.

VdK - Zeitung

v. 1/99